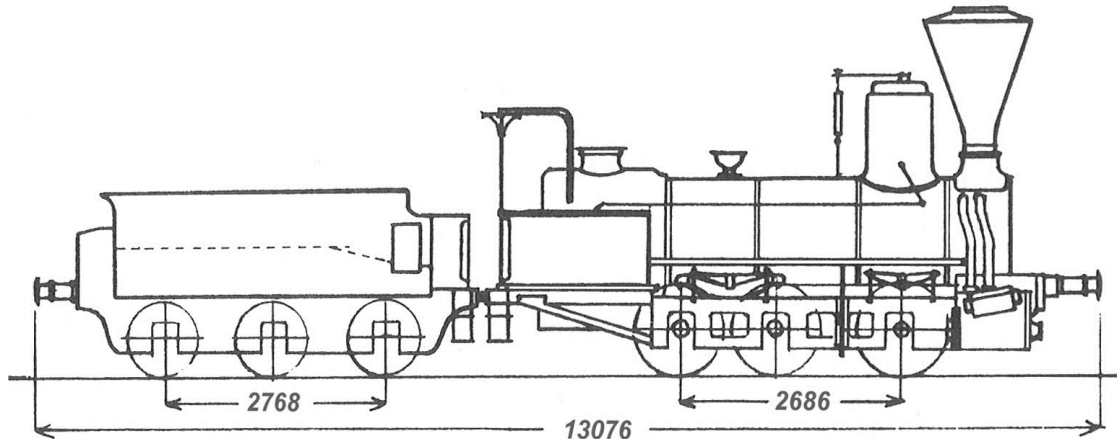


## Reihe 21 (Südbahn/GKB)

### Technische Daten der Südbahnreihe 21

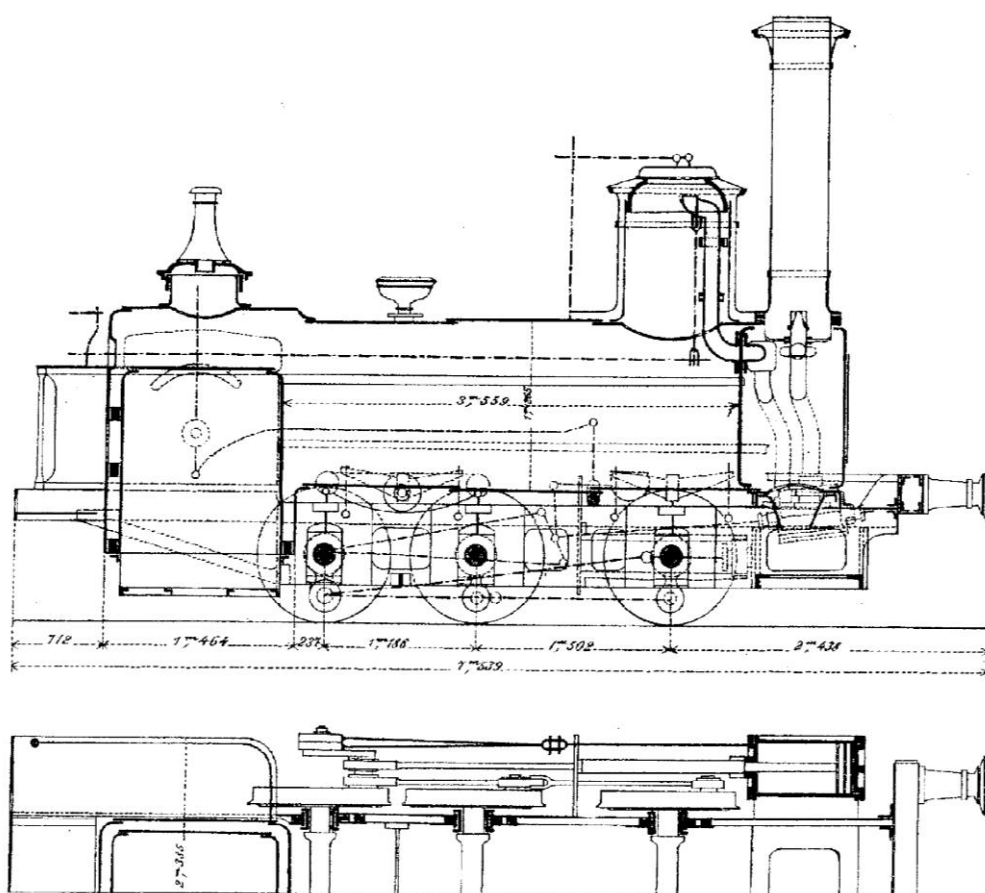


<b>Baurart</b>	<b>C-n2</b>
<b>Kesseldruck</b>	<b>8 bar</b>
<b>Rostfläche</b>	<b>1,23 m<sup>2</sup></b>
<b>Zylinderdurchmesser</b>	<b>395 mm</b>
<b>Kolbenhub</b>	<b>632 mm</b>
<b>Äußere Steuerung</b>	<b>Bauart Stephenson</b>
<b>Innere Steuerung</b>	<b>Flachschieber</b>
<b>Spurweite</b>	<b>1435 mm</b>
<b>Treibraddurchmesser</b>	<b>1.076 mm</b>
<b>Länge über Puffer</b>	<b>13,076 m</b>
<b>Dienstgewicht Lok</b>	<b>29 t</b>
<b>Kohlevorrat</b>	<b>7,9 t</b>
<b>Wasservorrat</b>	<b>6,0 m<sup>3</sup></b>
<b>Höchstgeschwindigkeit</b>	<b>40 km/h</b>

### Geschichte:

Ab 1862 beschaffte die GKB erstmals eigene Neubau-Dampflokomotiven. Konstrukteur dieser Lokomotiven war John Haswell. Alle Maschinen wurden in der der Lokomotivfabrik der StEG gefertigt. Noch im selben Jahr wurden die ersten beiden Lokomotiven die „Köflach“ und die „Voitsberg“. 1868 und 1871 kamen noch die „Ligist“ und die „Strassgang“ hinzu.

Von 1878 an als die Südbahn den Betrieb auf der GKB führte, wurden die Maschinen als Reihe 21 mit den Betriebsnummern 121–124 geführt. Schon ab 1897 bis 1904 wurden die Maschinen ausgemustert. Leider blieb kein einziges Exemplar dieser Baureihe museal erhalten, sowie ist kein Foto bekannt.



### Alle „21er“ bei der GKB:

Lok Nr.	Achsfolge	Hersteller	Baujahr	Fabrik Nr.	Bemerkung
121	C-n2	StEG	1862	672	„KÖFLACH“, 1862 an GKB + 1900
122	C-n2	StEG	1862	673	„VOITSBERG“, 1862 an GKB + 1901
123	C-n2	StEG	1868	897	„LIGIST“, 1868 an GKB + 1897
124	C-n2	StEG	1871	1113	„STRASSGANG“, 1871 an GKB + 1904

C – n2 ... 3 fach gekuppelte Maschine mit 2 Zylindern mit Nassdampftraktion  
 StEG ... Maschinenfabrik der Staatseisenbahngesellschaft in Wien  
 + ... Verschrottet

**Detailzeichnung der GKB Dampflokomotive Reihe 21**  
**Baujahre 1862, 1868 und 1871**  
**Hersteller StEG - Staatseigene Maschinenfabrik**